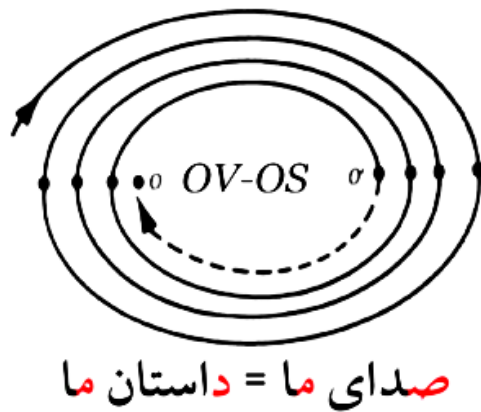


Im offenen Kreis – Bild, Sprache, Widerstand



Ein partizipatives Videoprojekt zu Sexualität, Gewalt und politischer Sprache.

ov-os.de

Vor dem Hintergrund der aktuellen Situation im Iran und bestehender Meinungsunterschiede kann gemeinsame Arbeit ein Weg sein, einander näherzukommen.

Lernen Sie in diesem Programm partizipatives Video kennen, lernen Sie einander kennen und entwickeln Sie gemeinsam etwas.

Der Raum basiert auf gegenseitigem Respekt. Jede Person entscheidet selbst über ihr Maß an Beteiligung und Sichtbarkeit.

In Zeiten wachsender gesellschaftlicher Spannungen und zunehmender sprachlicher Verrohung schafft dieses Projekt einen geschützten Raum für Ausdruck und kollektive Bildproduktion.

Was ist partizipatives Video?

Partizipatives Video ist eine kollektive Methode, bei der die Teilnehmenden selbst zu Autor*innen ihrer Bilder werden. Mit einfachen Mitteln – oft nur mit dem Smartphone – produzieren sie eigene filmische Beiträge. Nicht technische Perfektion steht im Vordergrund, sondern Ausdruck, Perspektive und gemeinsame Reflexion.

Partizipatives Video: Unsere Stimmen, unsere Geschichte



Ablauf

Erstes Treffen – Gespräch über partizipatives Video und Methode mit Filmsichtung:

Women of the Sun: A Chronology of Seeing (2020)

Trailer:

<https://vimeo.com/400342309>

Weitere Treffen – Diskussion & Produktion

- Austausch über Sexualität, Gewalt und Sexismus in politischer Sprache
- Entwicklung eigener Themen in Kleingruppen
- Produktion kurzer filmischer Beiträge – dokumentarisch, symbolisch oder experimentell

Abschluss

Gemeinsames Screening der Arbeiten sowie Gespräch über Wirkung und mögliche Weiterführung.

Datenschutz & Vertrauensraum

Videoarbeit berührt häufig sensible personenbezogene Daten. Im Projekt OV-OS arbeiten wir mit einer speziell entwickelten Methodik, die den Schutz der Teilnehmenden gewährleistet. Die Teilnehmenden entscheiden selbst über Sichtbarkeit und Veröffentlichung.

Was Sie mitbringen

- Neugier
- Offenheit für Gespräch
- Smartphone (wenn vorhanden)

Es sind keine filmischen Vorkenntnisse erforderlich.

Zentrale Themen und Fragestellungen

- Wie wirkt sexualisierte oder sexistische Sprache im politischen Raum?
- Welche Rolle spielen Körperbilder und Geschlechterzuschreibungen in Hassrede? • Wie lässt sich Wut in Ausdruck verwandeln?
- Welche Bilder können wir dem verletzenden Diskurs entgegensetzen?

Check ov-os.de für Toolkits und mehr...



Rahmenbedingungen

- Gelegentliche Treffen (überwiegend mittwochs)
- Erstes Treffen: 13. Mai, 18:00 – ca. 20:00 Uhr
- Ort: pro familia Stuttgart, Rotebühlstraße 121
- Empfang mit Süßigkeiten und heißem Kaffee

Anmeldung

Bitte melden Sie sich vor Erreichen der maximalen Teilnehmerzahl unter folgender E-Mail-Adresse oder Telefonnummer: irajstig@gmail.com ☎ 015201482979

Worum es uns eigentlich geht: um **Partizipatives Video** – nicht als Begriff oder Methode, sondern als gelebte Praxis. Deshalb beginnen wir mit einem konkreten Beispiel:

The Women of the Sun,

einem partizipativ realisierten Projekt von **Hamed Zolfaghari**, einer prägenden Figur des Partizipativen Videos in Iran und darüber hinaus.

Synopsis des Films



Shafie Abad ist ein Dorf in der iranischen Wüste, das über Jahrhunderte traditionellen Gesetzen unterworfen war und in der Zeit erstarrt scheint. Doch eines Tages ergreift eine Gruppe von Frauen die Kameras und organisiert sich kollektiv.

Aus diesem Impuls heraus gründen sie eine Weberinnen-Kooperative. Es beginnt ein emanzipatorisches Abenteuer, in dem die Veränderung der sozialen Bedingungen eine Revolution des Sehens auslöst.

Über den Filmemacher

Hamed Zolfaghari ist ein iranischer Filmemacher mit Sitz in Teheran. Er hat fünf mittellange dokumentarische Filme realisiert, die er selbst geschrieben, inszeniert und teilweise produziert hat. Seine Arbeiten wurden auf zahlreichen nationalen und internationalen Plattformen und Festivals gezeigt.

Women of the Sun: A Chronology of Seeing ist sein erster abendfüllender Dokumentarfilm.